



Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Senatorin für Kinder und Bildung

Beiblatt zum Amtsblatt
verwaltungsinterne Ausschreibung

Auskunft erteilt
Melanie Otto

Zimmer 210

Tel. 0421 361-89646
Fax 0421 496-89646

E-Mail: Stellen.SKB@
bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Informationsschreiben Nr.122/2016

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
112-1

Bremen, 23.08.2016

Stellenausschreibung

Bei der Senatorin für Kinder und Bildung ist in der Abteilung „Frühkindliche Bildung, Förderung von Kindern und Fachkräfteentwicklung“ im Referat „Ausbildung sozialpädagogischer Fachkräfte“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

**einer Sachbearbeiterin / eines Sachbearbeiters
Besoldungsgruppe A 13 Bremische Besoldungsordnung
bzw. Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrages der Länder (TV-L)**

mit halber Wochenarbeitszeit zu besetzen.

Der Arbeitsplatz umfasst im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- Grundsatzangelegenheiten der Ausbildung von Fachkräften in sozialpädagogischen/heilerziehungspflegerischen Berufen für den Bereich der Sozialen Arbeit mit Erwachsenen, einschließlich Vertretung in behördenübergreifenden Gremien, bei freien bzw. öffentlichen Trägern der Sozialen Arbeit und Ausbildungsstätten.
- Entwicklung, Koordination und Durchführung praxisbegleitender Ausbildungsveranstaltungen in sozialpädagogischen/heilerziehungspflegerischen Berufen
- Vertretung des Ressorts in Prüfungsausschüssen der Ausbildungsträger.
- Koordination des Einsatzes von Praktikantinnen und Praktikanten in Zusammenarbeit mit den Diensten, Einrichtungen und Ausbildungsstätten.
- Beratung von Praktikantinnen und Praktikanten, Praxisstätten, Anleiterinnen/Anleitern und Trägern

Vorausgesetzt werden:

- Laufbahnbefähigung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2, abgeschlossenes Fachhochschulstudium vorzugsweise der Fachrichtung Soziale Arbeit oder ein vergleichbarer Bildungsabschluss, abgeschlossene Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin/zum Verwaltungsfachwirt oder eine gleich zu bewertende berufliche Qualifikation
- Einschlägige Berufserfahrungen im Sozial- und Erziehungsdienst, der Erwachsenenbildung oder der Personalentwicklung



Eingang:
Rembertiring 8-12

Dienstgebäude:
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Bus / Straßenbahn:
Haltestelle
Hauptbahnhof

Sprechzeiten:
montags bis freitags
von 9:00 - 14:00 Uhr

Bankverbindungen:
Bremer Landesbank
IBAN: DE 27 2905 0000 1070 1150 00
Sparkasse Bremen
IBAN: DE 73 2905 0101 0001 0906 53

- Sichere Kenntnisse der Office-Programme (Windows)

Erwartet werden:

- Selbständige Arbeitsweise
- Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit und Organisationsgeschick
- Hohe Belastbarkeit

Haben Sie Interesse?

Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (u.a. aktuelle Beurteilung / Zeugnisse, Lebenslauf) bis zum

13. September 2016

bei

**Die Senatorin für Kinder und Bildung
112-11
Rembertiring 8-12, 28195 Bremen
E-Mail: Stellen.SKB@bildung.bremen.de**

Kennziffer: 31-3 / 2016 (bitte unbedingt angeben)

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Bitte verwenden Sie auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung bis zum Ablauf der Frist gemäß § 15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Bitte geben Sie mit den Bewerbungsunterlagen eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte ab.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr Jablonski, Tel.: 0421/361 12528 zur Verfügung.

Diese Stelle ist auch für Teilzeitkräfte geeignet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen, wenn sie die gleiche Qualifikation wie männliche Bewerber haben, vorrangig zu berücksichtigen; sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Im Auftrag
gez. Schmidt